

# FÖRDERVEREIN KÖLNER FLÜCHTLINGSRAT E.V.

Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V. – Kartäusergasse 9-11 – 50678 Köln

Pressemitteilung  
07.12.2009

## **Bleiberecht für Flüchtlinge: Innenministerkonferenz einigte sich nur auf Minimallösung**

Der Kölner Flüchtlingsrat ist vom Ergebnis der Innenministerkonferenz (IMK) zum Bleiberecht für Flüchtlinge enttäuscht.

Die IMK hat sich letzten Freitag auf eine Minimallösung beim Bleiberecht geeinigt und anstelle einer von den Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und Flüchtlingsorganisationen geforderten großzügigeren Anschlussregelung nur die Verlängerung der bestehenden Regelung um zwei weitere Jahre beschlossen.

Zwar werden bundesweit mehr als 15.000 Betroffene zunächst einmal aufatmen, weil sie nach der jetzigen Regelung eine neue Aufenthaltserlaubnis „auf Probe“ erhalten und nicht in die Duldung zurückfallen. Eine wirkliche Lösung des Problems prekärer Aufenthalte ist dies jedoch nicht.

### Claus-Ulrich Pröbß, Geschäftsführer des Kölner Flüchtlingsrat e. V.:

„Begünstigt werden auch nur diejenigen, die bereits die Probe-Aufenthaltserlaubnis haben. Für Flüchtlinge nur mit ‚Duldung‘ – alleine in Köln sind es rd. 2.300 - vermittelt der IMK-Beschluss keine Perspektiven!“

Nun bleibt es bei den zentralen Mängeln der bisherigen Regelung: Alte, Kranke und Behinderte haben weiter faktisch keine Chance auf einen gesicherten Aufenthalt. Es bleibt bei restriktiv gefassten Ausschlussgründen, die es den Ausländerbehörden leicht machen, die Aufenthaltserlaubnis abzulehnen. Die Stichtagsregelung löst auch weiterhin nicht das Problem der Kettenduldungen. Inzwischen leben bereits wieder 60.000 Menschen in Deutschland, die seit mehr als sechs Jahren lediglich eine Duldung haben (für die Stadt Köln wird die Zahl auf Initiative des Flüchtlingsrates zur Zeit ermittelt).

### Claus-Ulrich Pröbß:

„Das Bleiberecht von der Sicherung des Lebensunterhaltes abhängig zu machen, hat mit humanitären Gesichtspunkten nichts zu tun und ist in der

## **Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V.**

### **Die Geschäftsstelle:**

Haus der Evangelischen Kirche  
Kartäusergasse 9-11  
50678 Köln

Fax: 0221 3382 237  
home: [www.koelner-fluechtlingsrat.de](http://www.koelner-fluechtlingsrat.de)

### **Claus-Ulrich Pröbß**

Geschäftsführer

Fon: 0221 3382 249  
Mobil: 0171 7992 647  
Email: [proelss@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:proelss@koelner-fluechtlingsrat.de)

### **Lina Hüffelmann**

Flüchtlingsberaterin

Fon: 0221 3382 126  
Mobil: 0151 19326154  
Email: [hueffelmann@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:hueffelmann@koelner-fluechtlingsrat.de)

Sprechstunden nach Vereinbarung

Föv KFR e.V. – gesetzlich vertreten durch den Vorstand:  
Wolfgang Schild, Rechtsanwalt,  
Prof. Dr. Markus Ottersbach

Der Verein ist laut Bescheinigung des Finanzamtes Köln-Altstadt vom 27.06.2008 als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

**Spendenkonto des Fördervereins  
Kölner Flüchtlingsrat e. V.:**

**Sparkasse KölnBonn  
BLZ: 370 501 98  
Konto-Nr.: 22 10 20 40**

schwierigen wirtschaftlichen Lage völlig lebensfremd. Was wir brauchen ist eine Bleiberechtsregelung, die ihren Namen auch wirklich verdient. Jetzt ist der Bundesgesetzgeber gefordert, das Aufenthaltsgesetz entsprechend zu ändern!“

gez. Claus-Ulrich Pröiß

Rückfragen und weitere Informationen unter Mobiltelefon 0171 / 799 2647